

Artikel publiziert am: 18.07.11

Datum: 25.07.2011 - 10.49 Uhr

Quelle: <http://www.kreiszeitung.de/nachrichten/landkreis-rotenburg/rotenburg/metal-splash-headbanging-bebenden-1326523.html>

**Musik der Schwermetaller ist am ganzen Körper zu spüren / Besucher schwärmen vom Veranstaltungsort**

## **Metal-Splash: Headbanging am bebenden See**

**Rotenburg - Hunderte von Fans der etwas härteren Gangart in der Rock-Szene trafen sich am Wochenende zum Metal-Splash am Rotenburger Weichensee. Bereits am Freitag reisten die ersten Liebhaber des musikalischen Schwermetalls aus ganz Deutschland sowie dem europäischen Ausland im typischen Outfit an und errichteten rund um die Seebühne ihr Camp.**



Zehn internationale Bands gaben alles für ihre Fans. ·

Gegen Abend hörte man aus fast allen Zelten Heavy-Metal-Rhythmen dröhnen, und der typische Geruch von Grillfleisch sowie Bratwurst wehte über das Gelände. Und so kam bereits am Tag vor dem eigentlichen Konzert Festival-Stimmung auf. Alkoholische Getränke, ohrenbetäubende Bässe und bizarre Gitarren-Rhythmen sowie kreischende Stimmen gehören einfach zu einem solchen Splash. Auffällig war außerdem der überaus höfliche Umgang der Fans untereinander.

### **Metal-Splash am Rotenburger Weichensee**

„Wir sind wie eine große Familie, die sich lange nicht gesehen hat. Wir klönen über banale Dinge des Alltags, wollen gemeinsam Spaß erleben und eben unsere harte Musik hören und dabei unseren Gefühlen freien Lauf

lassen. Das Gelände in Rotenburg bietet dazu ein tolles Ambiente“, brachte es Ingenieur Kristof Schadwinkel aus Buxtehude auf den Punkt.

Das Konzert begann am Sonnabendnachmittag. Die „Ukeboys“ aus Hamburg eröffneten den Reigen der Bands. Die beiden Hanseaten spielten auf Spielzeug-Gitarren und sangen „Smoke on the water“. Frenetischer Beifall der Metall-Fans war der Lohn dafür. „Die beiden werden im nächsten Jahr wieder das Festival eröffnen“, waren sich die Künstler und der Veranstalter einig. Was dann folgte, war ein dröhnendes Feuerwerk von Bässen, Gitarren, Schlagzeug und Gesang bis um Mitternacht. · **go**



Sie war „crazy“.